

Großer Energieversorger lehnt Netto-Null-Strom ab, großer Streit folgt

geschrieben von Chris Frey | 20. September 2023

David Wojick

Dominion Energy, der große Stromversorger von Virginia, teilt dem Staat mit, dass er nicht davon ausgeht, das im Virginia Clean Economy Act (VCEA) für 2045 festgelegte Netto-Null-Stromziel zu erreichen. Die bevorzugte Option in Dominions jüngstem Integrierten Ressourcenplan (IRP) sieht keine Stilllegung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Kraftwerken vor, abgesehen von den wenigen alten, die bereits in der Stilllegung begriffen sind. Vielmehr werden noch mehr fossile Brennstoffe eingesetzt.

Dominion formuliert es im IRP folgendermaßen: „Aufgrund einer steigenden Lastprognose und des Bedarfs an einsatzfähiger Erzeugung zeigen die alternativen Pläne zusätzliche erdgasbefeuerte Ressourcen auf und erhalten die bestehenden Kohlenstoff emittierenden Einheiten über die im VCEA festgelegten gesetzlichen Stilllegungsfristen hinaus. Das Gesetz ermächtigt das Unternehmen ausdrücklich, bei der SCC eine Befreiung von diesen Anforderungen zu beantragen, weil die Stilllegung von Kraftwerken die Zuverlässigkeit oder Sicherheit der Stromversorgung der Kunden gefährden würde.“

Es handelt sich also um eine Mitteilung an die Regulierungsbehörde für Versorgungsunternehmen in Virginia, die State Corporation Commission (SCC), dass Dominion bereit ist, die Genehmigung zu beantragen, das im VCEA festgelegte Mandat zur Netto-Null-Stromerzeugung nicht einzuhalten.

In der Tat könnte der IRP eine solche Petition darstellen. Die Anti-Fossil-Kräfte sind offenbar dieser Meinung, denn sie haben beim SCC beantragt, den IRP abzulehnen, weil er mehr Gaskraftwerke vorsieht. Die SCC hat daraufhin ein förmliches Gerichtsverfahren eingeleitet, um diesen Antrag zu prüfen. Eine Reihe grüner Gruppen hat sich dem Verfahren angeschlossen; es hat eine Anhörung stattgefunden, öffentliche Stellungnahmen wurden entgegengenommen, usw. Die ganze Sache mit dem Regelwerk.

Der Anstoß für diesen unerwarteten Anfall von Rationalität seitens Dominion ist, wie es im Zitat heißt, eine erhöhte Lastprognose. Konkret verlangt die SCC von Dominion, die Lastprognose des regionalen Netzbetreibers PJM zu verwenden. Dominion hat eine gewaltige neue Prognose herausgegeben, die etwa doppelt so hoch ist wie die früheren Prognosen der letzten Jahre.

Dominion sagt also, dass sie nicht glauben, dass sie diese enorme neue

Last bedienen und das VCEA-Netto-Null-Mandat einhalten können. Sie schlagen ausdrücklich vor, den größten Teil ihrer fossilen Flotte nicht stillzulegen und in den nächsten 15 Jahren fast 3000 MW an gasbefeuertem Stromerzeugung hinzuzufügen. Kein Wunder, dass die Gegner der fossilen Energien entrüstet sind.

Leider wird auch eine lächerliche Menge an erneuerbaren Energien hinzugefügt. Dabei handelt es sich um etwa 11.000 Megawatt (MW) an Solarenergie und 3.000 MW an Windkraftanlagen, vor allem im Meer, zusätzlich zu den 2.600 MW an Offshore-Windkraftanlagen, die bereits in Betrieb sind. Wie üblich gibt es so gut wie keine Speichermöglichkeiten, um diesen intermittierenden Strom zuverlässig zu machen, obwohl er zig Milliarden Dollar kostet. Wenn die Gaskraft das kann, warum wird sie dann nicht einfach anstelle der erneuerbaren Energien eingesetzt? Außerdem ist Offshore-Wind die Hölle für Wale. Aber ich schweife ab.

Dominion hat 7 Millionen Kunden in 16 Bundesstaaten, so dass die Aktion „Virginia no net zero“ weitreichende Folgen hat. Darüber hinaus könnte es sich um einen nationalen Präzedenzfall handeln, so dass andere Versorgungsunternehmen, Bundesstaaten und Interessengruppen dies genau beobachten sollten.

Die Entscheidung des SCC könnte sehr wichtig sein. Ironischerweise existiert der Oberste Rat zur Zeit nicht. Aufgrund einer politischen Pattsituation gibt es nur ein Kommissionsmitglied von den geforderten drei, und es bedarf eines Quorums von zwei, um eine formelle Anordnung zu erlassen. Es sieht so aus, als könne höchstens ein Verwaltungsrichter eine Stellungnahme zu der Petition gegen fossile Brennstoffe abgeben.

Das juristische Chaos der SCC entzieht sich meinem Wissen und Verständnis. Die Ablehnung eines IRP erscheint zunächst einmal merkwürdig. Außerdem scheint die VCEA genau das zu erlauben, was Dominion hier beschreibt. Es ist auch überhaupt nicht klar, dass ein IRP eine Petition ist, wenn die Angelegenheit nur als eine Option dargestellt wird. Vielleicht ist es eine Petition, wenn man sie vorschlagen darf. Der ganze Streit scheint mir ein absurdes Durcheinander zu sein, aber so ist das mit dem Alarmismus. Vielleicht ist das die Botschaft. Anti-Fossil-Alarmismus ist eine absurde Konfusion.

Es wird sicher Spaß machen, diese verworrene Angelegenheit zu beobachten. Bleiben Sie auf CFACT dran, wenn sich das No-Net-Zero-Drama entfaltet.

Autor: [David Wojick](http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html), Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/> Available for confidential research and consulting.

Link:

<https://www.cfact.org/2023/09/13/giant-utility-rejects-net-zero-power-big-fight-follows/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE